

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literatur nach der Erbrechtsreform 2015	XXV

Einleitung

Die Erbrechtsreform 2015

I. Reformbedarf und Reform	1
II. Umnummerierung der Paragraphen, Modernisierung der Sprache	2
III. Übergangsbestimmungen	3

1. Teil: Allgemeine Bestimmungen

1. Kapitel: Das Erbrecht

I. Funktion und Bedeutung des Erbrechts	5
II. Grundbegriffe	6
A. Erbrechtliche Terminologie	6
B. Terminologische Veränderungen durch das ErbRÄG 2015	7
C. Übersicht	8
III. Grundprinzipien von Erbrechtsordnungen	9
IV. Verlassenschaftsverfahren (Erbgang)	9
V. Geltendmachung erbrechtlicher Rechte	10

2. Kapitel: Die Verlassenschaft

I. Begriff	11
II. Die Verlassenschaft als juristische Person (§§ 546f)	11
A. Rechtslage vor dem ErbRÄG 2015	11
B. Rechtslage nach dem ErbRÄG 2015	12
III. Bestandteile des Nachlasses	12
A. Öffentlich-rechtliche Rechte und Pflichten	12
B. Privatrechtliche Rechte und Pflichten	13
1. Grundsatz	14
2. Höchstpersönliche Rechte	14
3. Schadenersatzansprüche	15
4. Unterhalt	15
5. Dienstverhältnisse	15
6. Privatversicherungsverhältnisse	16
7. Leichnam, Obduktion	16

V

3. Kapitel: Die Berufung des Erben

I. Begriff des Erben (§ 532)	18
II. Die Berufungsgründe (§§ 533 f)	18
A. Voraussetzungen der Erbberechtigung	18
B. Berufungsgrund (§ 533)	18
C. Reihenfolge der Erbenberufung	19
III. Erleben des Anfalls (§ 536)	20
A. Erbfall und Erbanfall (§ 536)	20
B. Berufung Ungeborener	21
C. Medizinisch unterstützte Fortpflanzung	21
D. Todeserklärung	22
E. Juristische Person	22
IV. Die Erbfähigkeit (§§ 538–543)	23
A. Allgemeines	23
B. Absolute und relative Erbnunwürdigkeitsgründe (§§ 539–541)	24
C. Erbnunwürdigkeit und Enterbung	24
D. Zeitpunkt der Beurteilung der Erbfähigkeit (§ 543)	25
E. Verzeihung (§§ 539–541)	25
F. Gründe der Erbnunwürdigkeit (§§ 539–541)	25
1. Strafbare Handlung gegen den Erblasser oder die Verlassenschaft (§ 539)	25
2. Vereitelung des letzten Willens des Erblassers (§ 540)	26
a) Allgemeines	26
b) Vereitelungshandlungen	27
3. Fälle der relativen Erbnunfähigkeit (§ 541)	28
a) Allgemeines	28
b) Strafbare Handlung gegen nahe Angehörige	28
c) Zufügung schweren seelischen Leids	28
d) Gröbliche Vernachlässigung von Pflichten	28
G. Eintrittsrecht bei Erbnunwürdigkeit (§ 542)	29
V. Die Vererbung des Erbrechts (§ 537)	29
A. Allgemeines	29
B. Transmission im engeren und im weiteren Sinn	30
C. Ausschluss der Transmission	31
D. Verhältnis zu anderen Berechtigungen	31
VI. Der Erbverzicht (§ 551)	31
A. Begriff und Wirkung (§ 551 Abs 1)	32
B. Form	33
C. Stellvertretung	33
D. Anwendung von Vertragsrecht	34
E. Verzicht mit und ohne Abfindung	35
F. Erstreckung des Verzichts auf den Pflichtteil und die Nachkommen (§ 551 Abs 2)	35
1. Erstreckung des Erbverzichts auf das Pflichtteilsrecht	35
2. Erstreckung des Erbverzichts auf die Nachkommen	36

G. Wirkung auf Dritte	36
H. Aufhebung des Verzichts, Wirkungslosigkeit	37
VII. Erbengemeinschaft (§ 550)	37
A. Berufung mehrerer Erben	37
B. Rechtsgemeinschaft nach §§ 825 ff	38
C. Aufhebung der Gemeinschaft	38
D. Teilungsanordnungen und Teilungsverbote	39
E. Aufgriffsrecht	39
VIII. Die Veräußerung des Erbrechts durch Erbschafts Kauf (§§ 1278 ff)	39
A. Begriff	40
B. Wirkungen	40
C. Haftung gegenüber dem Käufer und gegenüber Dritten	40

2. Teil: Die gesetzliche Erbfolge

1. Kapitel: Voraussetzungen der gesetzlichen Erbfolge

I. Verhältnis zur testamentarischen Erbfolge	43
II. Familienerbfolge	44

2. Kapitel: Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten nach Parentelen (§§ 731–743)

I. Parentelensystem	45
II. Die 1. Linie: die Kinder und ihre Nachkommen (§§ 732–734)	46
III. Das Eintrittsrecht (Repräsentationsrecht)	47
A. Begriff	47
B. Materielle und formelle Repräsentation	47
IV. Die 2. Linie: die Eltern und ihre Nachkommen (§§ 735–737)	48
V. Die 3. Linie: die Großeltern und ihre Nachkommen (§ 740)	49
VI. Die 4. Linie: die Urgroßeltern (§ 741)	49
VII. Gesetzliches Erbrecht bei Annahme an Kindesstatt (§ 197)	50
VIII. Mehrfache Verwandtschaft (§ 742)	51

3. Kapitel: Ehegattenerbrecht und Verwandtenerbrecht

I. Einfluss auf das Verwandtenerbrecht	53
II. Erbteil (§ 744)	53
A. Voraussetzungen und Umfang (§ 744 Abs 1)	53
B. Anrechnung (§ 744 Abs 2)	54
III. Das Vorausvermächtnis des Ehegatten und eingetragenen Partners (§ 745 Abs 1)	55
A. Allgemeines	55
B. Das Recht auf „Weiterwohnen“	56
C. Zum Haushalt gehörende bewegliche Sachen	57

IV. Das Vorausvermächtnis des Lebensgefährten (§ 745 Abs 2)	58
A. Voraussetzungen und Inhalt	59
B. Entziehung durch den Erblasser	60
V. Auflösung der Ehe oder Partnerschaft (§ 746)	60
A. Erbrechtsverlust durch Auflösung (§ 746 Abs 1)	60
B. Erbrechtsverlust durch Auflösungsverfahren (§ 746 Abs 2)	61
1. Voraussetzungen	61
2. Aufteilungsvereinbarung	62
VI. Anspruch auf Unterhalt (§ 747)	62

4. Kapitel: Außerordentliche Erbrechte

I. Das gesetzliche Erbrecht des Lebensgefährten	64
A. Voraussetzungen	64
B. Begriff des Lebensgefährten	65
C. Dreijährige Lebensgemeinschaft	65
II. Außerordentliches Erbrecht der Vermächtnisnehmer (§ 749)	66

5. Kapitel: Abweichungen von der allgemeinen Erbfolge

I. Wohnungseigentum im Todesfall (§ 14 WEG)	67
A. Tod eines Wohnungseigentumspartners	67
B. Anwachsung des Anteils	67
C. Übernahmepreis	68
D. Begünstigung pflichtteilsberechtigter Partner	68
E. Verzicht des Partners und Erwerb Dritter	68
II. Anerbenrecht	68
A. Zweck des Anerbenrechts	69
B. Erhaltung des Erbhofs	69
C. Anerbe und weichende Erben	70
D. Begünstigung des Anerben durch den Übernahmepreis	70
E. Nachtragserbteilung	70

6. Kapitel: Das Aneignungsrecht des Bundes (§ 750)

I. Begriff und Rechtsnatur	71
II. Ausschluss der Transmission	72

7. Kapitel: Die Anrechnung beim Erbteil (§§ 752–755)

I. Allgemeines	73
II. Anrechnung durch letztwillige Verfügung und durch Vereinbarung (§ 752)	74
III. Aufhebung der Anrechnungspflicht	74
IV. Anrechnung bei der gesetzlichen Erbfolge der Kinder (§ 753)	74
V. Rechenmethode (§ 755)	75

3. Teil: Die gewillkürte Erbfolge

1. Kapitel: Die letztwilligen Verfügungen im Allgemeinen (§§ 552 ff)

I. Einseitige und zweiseitige Rechtsgeschäfte von Todes wegen	77
II. Letztwillige Verfügungen	78
A. Begriff (§ 552)	78
B. Testament und Kodizill (§ 552)	78
C. Erbinsetzung und Vermächtnis (§ 535)	79
D. Negative Testamente	80
III. Die Auslegung letztwilliger Verfügungen (§ 553)	80
A. Allgemeine Auslegungsvorschrift	81
B. Wahrer Wille des Erblassers	81
C. Andeutungstheorie	82
D. Favor testamenti	82
IV. Auslegungsregeln für die Bestimmung von Erben (§§ 554–563)	83
V. Die Anwachsung (§§ 560–563)	84
A. Begriff	84
B. Bestimmte und unbestimmte Einsetzung	84
C. Verfügung über den gesamten Nachlass	85
D. Übernahme von Lasten	85
E. Gesetzliches Erbrecht Akkreszenzberechtigter	86

2. Kapitel: Gültigkeitserfordernisse der letztwilligen Verfügungen

I. Testierfähigkeit (§§ 566–569)	87
A. Begriff (§ 566)	87
B. Alter (§ 569)	88
C. Geistige Beeinträchtigung, lichter Augenblick (§§ 567 f)	88
D. Partielle Testierunfähigkeit	88
E. Testamenterrichtung vor Gericht und Notar (§§ 569, 582 f)	89
II. Testierwille (Testierabsicht, animus testandi)	90
III. Höchstpersönlichkeit (§ 564)	91
IV. Auswahl des Erben (§ 564)	91
V. Freiheit von Willensmängeln (§ 565)	92
A. Willentheorie	93
B. Zwang und Drohung	93
C. Wesentlicher Irrtum (§ 570)	93
D. Motivirrtum (§ 572)	95
1. Irrtum und Verursachungsbeweis	95
2. Diskrepanz zwischen Lehre und Rechtsprechung	95
3. Anführung des Motivs in der letztwilligen Verfügung	95
E. Scheingeschäft und Mentalreservation	96
VI. Falsche Bezeichnung	96
A. Begriff	96
B. Fehlbezeichnung und Irrtum	97
VII. Gesetz- und Sittenwidrigkeit	97

3. Kapitel: Die Form der letztwilligen Verfügungen

I. Allgemeines (§§ 577 ff)	98
II. Das eigenhändige (holographe) Testament (§ 578)	99
A. Voraussetzungen	99
B. Eigenhändig geschriebener Text	99
C. Eigenhändige Unterschrift	100
D. Nachträgliche Ergänzungen	101
III. Das fremdhändige Testament (§ 579)	102
A. Voraussetzungen	102
B. Schriftlicher Aufsatz (Niederschrift)	103
C. Lose Blätter	103
D. Unterfertigung durch den Erblasser	104
E. Schriftliche Bekräftigung durch den Erblasser	105
1. Gültigkeitserfordernis	105
2. Ort der Anbringung	105
3. Text der Bekräftigung	105
F. Beschaffenheit der Zeugen	106
G. Unterschrift der Zeugen und Zeugenzusatz	106
H. Identifizierbarkeit der Zeugen	107
I. Nachträgliche Änderungen	108
J. Schreibunfähige und leseunfähige Erblasser	108
IV. Gerichtliches und notarielles Testament (§§ 581–583)	108
V. Das Nottestament (§ 584)	109
A. Allgemeine Voraussetzungen	109
B. Unmittelbar drohende Gefahr	110
C. Gültigkeitsbegrenzung, Wiederaufleben von Verfügungen	111
D. Bestätigung mündlicher Verfügungen (§ 584 Abs 1 letzter Satz)	111
VI. Verweisende Verfügung (§ 585)	111
VII. Gemeinschaftliche letztwillige Verfügungen (§ 586)	112
A. Personelle Beschränkungen	112
B. Einhaltung der Form	113
C. Widerruf, Widerrufsvermutung (Wechselbezüglichkeit)	114
VIII. Testamentszeugen (§§ 587–591)	114
A. Begriff des Testamentszeugen	114
B. Absolute Unfähigkeit (§ 587)	115
C. Relative Unfähigkeit (§ 588)	115
1. Begünstigte und nahe Angehörige	115
2. Akkreszenzberechtigte	116
3. Vertreter	117
IX. Formungültigkeit letztwilliger Verfügungen (§ 601)	117
A. Voraussetzungen und Wirkungen der Formungültigkeit	118
B. Verstoß gegen „zwingende Formvorschriften“	118
C. Geltendmachung	118
D. Anerkennung formungültiger Verfügungen	119
E. Konversion	119

4. Kapitel: Vereinbarungen von Todes wegen

I. Der Erbvertrag	120
A. Begriff	120
B. Gültigkeitsvoraussetzungen	121
1. Form	121
2. Vertragsrecht und Testamentsrecht	121
C. Reines Viertel (§ 1253)	121
II. Schenkung auf den Todesfall (§ 603)	122
1. Rechtsnatur und Form	122
2. Ausschluss eines Widerrufsrechts	123
3. Konsequenzen aus der Vertragsnatur	123
4. Berücksichtigung als Schenkung unter Lebenden	124
5. Beschränkung auf halbes Vermögen, „reines Viertel“	125
III. Übergabe und Auftrag auf den Todesfall	125

5. Kapitel: Ersatz- und Nacherbschaft (§§ 604–607)

I. Die Ersatzerbschaft (§§ 604 ff)	126
A. Begriff	126
B. Anfall des Rechts (§§ 536, 543)	127
C. Erlöschen der Ersatzerbschaft (§ 615)	127
II. Nacherbschaft (§§ 608 ff)	128
A. Begriff und Berufung	128
B. Anfall an den Nacherben	128
C. Umdeutung von Testiergeboten und Testierverboten (§ 610)	129
D. Beschränkungen der Nacherbschaft (§§ 611 f)	129
1. Zeitgenossen und Nichtzeitgenossen	129
2. Substitutionskurator	130
E. Rechtsstellung der Beteiligten	130
1. Geteiltes Eigentum, dingliche Surrogation	130
2. Rechtsstellung des Vorerben (§ 613)	131
3. Rechtsstellung des Nacherben	131
F. Sicherung des Substitutionsgutes	132
G. Rechtswirkungen des Nacherbfalls	132
H. Nacherbschaft auf den Überrest (§ 609)	133
1. Begriff	133
2. Grenze des Rechtsmissbrauchs	134
I. Erlöschen der Nacherbschaft (§ 615)	134
III. Auslegung von Ersatz- und Nacherbschaften (§ 614)	134

6. Kapitel: Das Vermächtnis (Legat)

I. Titel des Vermächtnisses	136
II. Das letztwillige Vermächtnis im Allgemeinen (§§ 647 ff)	137
III. Einzelrechtsnachfolge	138

IV. Besondere Auslegungsregeln	138
V. Gegenstand des Vermächtnisses	138
VI. Erwerb des Vermächtnisses (§ 684)	139
VII. Vermächtnisse an Erben (§ 648)	139
A. Allgemeines	139
B. Das Vorausvermächtnis (§ 648 Abs 1)	140
C. Das Hineinvermächtnis (§ 648 Abs 2)	140
D. Sachzuordnung und Erbquote (§ 648 Abs 3)	141
VIII. Untervermächtnis (§ 650)	141
IX. Verteilungsvermächtnis (§ 651)	141
X. Vermächtnis einer fremden Sache (§ 662)	142
1. Begriff (§ 662 Abs 1)	142
2. Das Verschaffungsvermächtnis (§ 662 Abs 2)	142

7. Kapitel: Besondere Arten von Vermächtnissen

I. Gattungsvermächtnisse und Speziesvermächtnisse (§§ 656 ff)	143
A. Echte Gattungsvermächtnisse (§ 658)	143
B. Unechte Gattungsvermächtnisse (§ 657)	143
C. Speziesvermächtnis (§§ 660 f)	144
II. Forderungsvermächtnisse (§§ 663–667)	144
A. Das Befreiungsvermächtnis (§§ 663, 666)	145
B. Das Forderungsvermächtnis (§ 664)	145
C. Das Schuldvermächtnis (§ 665)	145
III. Unterhaltsvermächtnis und Ausbildungsvermächtnis (§§ 672, 673)	145
IV. Das Pflegevermächtnis (§§ 677 f)	146
A. Begriff und Voraussetzungen (§ 677)	146
B. Nahestehende Personen	147
C. Pflege und Pflegebedürftigkeit	148
D. Entfall bei Entgelt und bei Zuwendungen	148
E. Höhe des Pflegevermächtnisses	149
F. Verhältnis zu anderen Berechtigungen	149
G. Entziehung	150
H. Verhältnis zu Schulden und anderen Vermächtnissen	150

8. Kapitel: Entstehung, Fälligkeit und Kürzung von Vermächtnisforderungen (§§ 684–687)

I. Der Erwerb (Anfall) der Vermächtnisforderung (§ 684)	151
II. Fälligkeit der Vermächtnisforderung (§ 685)	151
III. Kürzung der Vermächtnisforderung bei Überschuldung der Verlassenschaft (§§ 692–694)	152
A. Zwei Arten von Vermächtniskürzungen	152
B. Kürzung bei beschränkter Erbenhaftung und übersteigenden Lasten	153

9. Kapitel: Bedingung, Befristung, Auflage (§§ 695–712)

I. Bedingungen	154
A. Begriff und Arten (§ 696)	154
B. Schwebezustand	155
C. Weitere Einteilungen	155
D. Genaue Erfüllung, Handeln wider Treu und Glauben	155
II. Befristung (§§ 705 ff)	155
III. Vorberechtigung und Nachberechtigung (§§ 707 f)	156
IV. Auflage (§§ 709–711)	156
A. Begriff	157
B. Möglichst genaue Erfüllung (§ 709)	157
C. Auflage, Bedingung, Vermächtnis	158
D. Durchsetzung (§ 709) und auflösende Bedingung (§ 710)	158
E. Verpflichtende Verfügung – Wunsch oder Bitte (§ 711)	159
F. Strafvermächtnis (§ 712 Abs 1)	159
V. Bestreitungsverbot (§ 712 Abs 2)	159

10. Kapitel: Die Aufhebung letztwilliger Verfügungen (§§ 713–725)

I. Arten der Aufhebung	160
II. Errichtung eines späteren Testaments (§ 713)	160
A. Früheres und späteres Testament (§ 713 Abs 1)	160
B. Früheres Kodizill und späteres Testament (§ 713 Abs 2)	161
C. Früheres Kodizill und späteres Kodizill (§ 714)	161
D. Unklarheit über Reihenfolge (§ 715)	161
III. Aufhebung durch Widerruf (§§ 717–725)	161
A. Allgemeines	161
B. Ausdrücklicher Widerruf (§ 719)	162
C. Stillschweigender Widerruf (§§ 721 f)	162
D. Wiederaufleben der letztwilligen Verfügung (§ 723)	163
E. Vermuteter Widerruf von Vermächtnissen (§ 724)	164
F. Vermuteter Widerruf durch Verlust der Angehörigenstellung (§ 725)	164
1. Auflösung des familienrechtlichen Verhältnisses (§ 725 Abs 1)	164
2. Einleitung eines Auflösungsverfahrens (§ 725 Abs 2)	165

4. Teil: Das Pflichtteilsrecht

1. Kapitel: Pflichtteil und Pflichtteilsrecht

I. Funktion des Pflichtteilsrechts	167
II. Änderungen durch das ErbRÄG 2015	168
III. Pflichtteilsrecht und Pflichtteilsanspruch	168
IV. Schuldrechtliches Recht	169
V. Entstehung und Verjährung des Anspruchs (§ 765 Abs 1, § 1487 a)	170
VI. Abstrakte und konkrete Pflichtteilsberechtigung (§§ 757 f)	170

2. Kapitel: Die pflichtteilsberechtigten Personen und ihre Rechtsstellung

I. Nachkommen, Repräsentation	172
II. Ehegatte und eingetragener Partner	173
A. Umfang der Pflichtteilsberechtigung (§ 759)	173
B. Entfall bei Auflösung des Familienverhältnisses und Tod während des Auflösungsverfahrens (§ 746)	173
C. Behandlung des Vorausvermächtnisses (§ 745) und des Pflegever- mächtnisses (§ 678 Abs 2) bei der Pflichtteilsermittlung	174
III. Wegfall eines Pflichtteilsberechtigten (§ 760)	174
IV. Berufung des Erben auf sein Pflichtteilsrecht (§ 758 Abs 3)	174
V. Stellung der Pflichtteilsberechtigten im Verlassenschaftsverfahren (§§ 778, 804)	175
VI. Pflichtteilsklage	175

3. Kapitel: Leistung und Deckung des Pflichtteils

I. Bewertung und Eignung zur Pflichtteilsdeckung (§ 762)	177
II. Das Verhältnis von § 762 zu § 766	178
III. Die Beitragspflicht der Legatäre (§ 764 Abs 2)	179

4. Kapitel: Erwerb und Fälligkeit des Pflichtteilsanspruchs

I. Die Entstehung des Pflichtteilsanspruchs (§ 765)	181
II. Fälligkeit, Geltendmachung und „reine“ Stundung (§ 765)	181
III. Verzinsung	182

5. Kapitel: Die Stundung von Pflichtteilsansprüchen (§§ 766–768)

I. Stundung durch letztwillige Verfügung (§ 766)	183
A. Allgemeine Voraussetzungen	183
B. Billigkeitskontrolle (§ 766 Abs 2)	184
C. „Reine Stundung“, Verzinsung	185
II. Stundung durch das Gericht (§ 767)	185
A. Billigkeitsentscheidung – Interessenabwägung (§ 767 Abs 1)	185
B. Stundungsfrist	186
C. Unzulässigkeit der Stundung (§ 767)	186
D. Sicherstellung einer Stundungsregelung, Informationspflicht (§ 768)	186

6. Kapitel: Die Enterbung

I. Voraussetzungen und Wirkungen (§§ 769, 729 Abs 3)	187
II. Rechtmäßige und unrechtmäßige Enterbung (§ 774)	187
III. Ausdrückliche und stillschweigende Enterbung (§ 772 Abs 1)	188
IV. Ursächlichkeit des Enterbungsgrundes und Beweis (§ 772 Abs 2, § 774)	188
V. Die Enterbungsgründe (§ 770)	189
A. Allgemeines (§ 770)	189

B. Die einzelnen Tatbestände (§ 770 Z 1–6)	189
1. Strafbare Handlung gegen den Erblasser (Z 1)	189
2. Strafbare Handlung gegen Angehörige (Z 2)	189
3. Vereitelung des letzten Willens (Z 3)	190
4. Zufügung schweren seelischen Leids (Z 4)	190
5. Gröbliche Vernachlässigung familiärer Pflichten (Z 5)	190
6. Lebenslange oder zwanzigjährige Freiheitsstrafe (Z 6)	190
VI. Enterbung in guter Absicht (§ 771)	191
A. Begriff	191
B. Verschuldung oder verschwenderischer Lebensstil	191
C. Kinder	192
VII. Widerruf und Verzeihung der Enterbung (§ 773)	192
A. Aufhebung durch Widerruf (§ 773 Abs 1)	192
B. Aufhebung durch Verzeihung (§ 773 Abs 2)	193
VIII. Enterbung und gesetzliches Erbrecht (§ 775 Abs 1)	193
IX. Irrtümliche Übergewegung von Kindern (§ 775 Abs 2)	193
A. Übergewegung bekannter Kinder	194
B. Übergewegung unbekannter Kinder	194
1. Übergewegung eines von mehreren Kindern	194
2. Übergewegung des einzigen Kindes, Voraussetzung Geburt	194

7. Kapitel: Die Pflichtteilsminderung (§ 776)

I. Begriff (§ 776 Abs 1)	196
II. Anordnung durch letztwillige Verfügung (§ 776 Abs 3)	196
III. Umfang und Zuwachs (§ 776 Abs 1, § 760 Abs 2)	196
IV. Fehlen des Naheverhältnisses (§ 776 Abs 1 und 2)	197
V. Widerruf und Verzeihung (§ 776 Abs 3, § 773)	198

8. Kapitel: Ermittlung und Berechnung des Pflichtteils

I. Ermittlung von der „reinen Verlassenschaft“ (§§ 778, 779)	199
II. Beschreibung und Schätzung	199
III. Verzinsung	200

9. Kapitel: Die Anrechnung im Pflichtteilsrecht

I. Zweck der Anrechnung	201
II. Begriff der Anrechnung	202
III. Die Anrechnung letztwilliger Zuwendungen (§ 780)	202
IV. Die anzurechnenden Zuwendungen unter Lebenden	203
A. Zweck der Berücksichtigung	203
B. Einheitlicher Zuwendungsbegriff	203
C. Die anrechenbaren Schenkungen unter Lebenden (§ 781)	204
1. Schenkungen nach § 781 Abs 1	204
a) Schenkungsbegriff	204

b) Schenkung auf den Todesfall	204
c) Gemischte Schenkungen	204
2. Einzelatbestände nach § 781 Abs 2	205
a) Ausstattung	205
b) Vorschüsse	205
c) Abfindung für Erb- und Pflichtteilsverzichtete	205
d) Vermögenswidmung an eine Privatstiftung	206
e) Einräumung der Stellung eines Begünstigten einer Privatstiftung	206
f) Generalklausel	206
V. Schenkungen an pflichtteilsberechtigte und nicht pflichtteilsberechtigte Personen (§§ 782 f)	206
A. Unbefristete und befristete Anrechnung	207
B. Verhältnis von § 782 zu § 783	207
VI. Schenkungen an nicht pflichtteilsberechtigte Personen (§ 782)	208
A. Hinzurechnung zum Nachlass	208
B. Begriff der nicht pflichtteilsberechtigten Person (§§ 782, 757)	208
1. Fehlen der abstrakten Pflichtteilsberechtigung bei der Schenkung	208
2. Fehlen der abstrakten Pflichtteilsberechtigung bei der Schenkung oder beim Erbfall	208
C. Bestimmung des „Schenkungszeitpunkts“ nach der Vermögensopfertheorie	209
D. Voraussetzungen des § 782 Abs 2	210
E. Zusammenfassung zur befristeten Anrechnung	210
VII. Schenkungen an pflichtteilsberechtigte Personen (§ 783)	210
A. Voraussetzung „Pflichtteilsberechtigung“	210
B. Hinzurechnung und Anrechnung	211
C. Analoge Anwendung des § 782 Abs 2?	212
D. Zusammenfassung zur unbefristeten Anrechnung	212
VIII. Zuwendungen an Privatstiftungen und Begünstigte	212
A. Hinzu- und Anrechnungsfälle	213
B. Zuwendungen nach § 780 Abs 1	213
C. Schenkungen nach § 781 Abs 2 Z 4 und 5	214
IX. Recht auf Anrechnung	214
A. Konkrete Pflichtteilsberechtigung	214
B. Erben und Vermächtnisnehmer	215
C. Anrechnungsrecht der Pflichtteilsberechtigten bei Verzicht und Ausschlagung (§ 783 Abs 1)	215
X. Von der Anrechnung befreite Schenkungen (§ 784)	216
A. Die Fälle des § 784	216
B. Keine Schmälerung des Stammvermögens	216
C. Schenkungen zu gemeinnützigen Zwecken	216
D. Schenkungen in Entsprechung einer sittlichen Pflicht oder Gründen des Anstandes	216

XI. Der Erlass der Anrechnung (§ 785)	217
A. Letztwillige Verfügung oder Vereinbarung	217
B. Form	217
C. Verfahren bei der Pflichtteilermittlung	217
XII. Auskunftsanspruch (§ 786)	218
A. Aktive und passive Legitimation	218
B. Inhalt des Auskunftsanspruchs	218
XIII. Durchführung der Schenkungsanrechnung (§ 787)	219
XIV. Bewertung der Schenkung (§ 788)	219
A. Allgemeines	220
B. Bewertungszeitpunkt – Vermögensopfertheorie	220
C. Aufwertung und Abwertung	220

10. Kapitel: Die Haftung des Beschenkten (§§ 789 ff)

I. Voraussetzungen	222
A. Anspruch gegen den Beschenkten (§ 789 Abs 1)	222
B. Befristete und unbefristete Haftung (§ 792)	222
C. Haftung mehrerer Beschenkter (§ 789 Abs 2)	223
D. Anfechtungsschutz (§ 791)	223
E. Ausnahme Ausstattung (§ 789 Abs 1)	224
II. Sachlich beschränkte Haftung, Klagebegehren (§ 789 Abs 3)	224
III. Haftung bei Verlust des Geschenks (§ 790)	224
A. Umfänglich beschränkte Haftung	224
B. Unredliches Zulassen	225
IV. Stundung und Sicherstellung des Anspruchs (§ 790 Abs 2)	225

5. Teil: Der Erwerb der Erbschaft

1. Kapitel: Voraussetzungen des Erwerbs

I. Verlassenschaftsverfahren, Gerichtskommissariat	227
II. Der Gang des Verlassenschaftsverfahrens	227

2. Kapitel: Erbantrittserklärung und Entschlagung (§§ 799 ff)

I. Annahme und Ausschlagung	229
II. Die Erbantrittserklärung (§ 799)	230
A. Form	230
B. Inhalt der Erbantrittserklärung (§§ 800 ff)	230
C. Unbedingte Erbantrittserklärung – Persönliche Haftung (§ 801) ...	231
D. Bedingte Erbantrittserklärung – Haftung bis zum Wert der Verlassen-	
schaft (§ 802)	232
E. Inventarisierung (§ 800)	232
F. Aufforderung der Verlassenschaftsgläubiger (§§ 813 ff)	233

III. Konkurrenz von Erbrechtstiteln (§ 808)	234
A. Wahl des Titels (§ 808 Abs 1)	234
B. Ausschlagung und Pflichtteilsvorbehalt (§ 808 Abs 2)	235
IV. Verfahren bei einander widersprechenden Erbantrittserklärungen (§§ 160, 163 AußStrG)	235
V. Ausschlagung der Erbschaft (§ 805)	235

3. Kapitel: Verwaltung der Verlassenschaft (§ 810)

I. Verwaltung durch Erben oder Verlassenschaftskurator	237
A. Verwaltung und Vertretung durch den Erben (§ 810)	237
B. Beschränkungen des Verwaltungs- und Vertretungsrechts	237
C. Verwaltung bei Miterben	238
D. Verwaltung durch Kurator	239
II. Testamentsvollstrecker (§ 816)	239
A. Bestellung	239
B. Rechte und Pflichten	240

4. Kapitel: Die Absonderung der Verlassenschaft (Nachlassseparation)

I. Wesen der Nachlassabsonderung (§ 812)	242
II. Objektive Gefährdung	243
III. Antrag	243
IV. Durchführung der Separation, Separationskuratel und Abwendung durch Sicherheitsleistung	244
V. Rechtsstellung der Gläubiger	244
A. Separationsgläubiger	244
B. Sonstige Gläubiger	244
VI. Einantwortung, Aufhebung der Separation	245

5. Kapitel: Die Einantwortung

I. Voraussetzungen der Einantwortung	246
II. Einantwortungsbeschluss (§§ 797 ff)	246
III. Materiellrechtliche Wirkungen	247
A. Gesamtrechtsnachfolge	247
B. Nachträglich hervorkommendes Vermögen	248
IV. Verlassenschaftsverfahren ohne Einantwortung	248
A. Unterbleiben der Abhandlung (§ 153 AußStrG)	248
B. Überlassung an Zahlungen statt (§§ 154 f AußStrG)	248
C. Verlassenschaftsinsolvenz- und Sanierungsverfahren	249
D. Aneignung durch den Bund	250
E. Erbschaftsklage	250

6. Kapitel: Die Haftung mehrerer Erben

I. Allgemeines (§§ 820 f)	251
II. Außenverhältnis – Innenverhältnis	251
III. Haftung bei unterbliebener Inventarisierung (§ 820)	251
IV. Haftung bei Inventarisierung (§ 821)	252

7. Kapitel: Erbschafts- und Aneignungsklage

I. Die Erbschaftsklage im Allgemeinen (§§ 823, 824)	253
A. Leistungsklage	253
B. Zerstörung der Rechtsvermutung	254
C. Voraussetzung Einantwortung	254
II. Klagslegitimation	255
A. Aktive Legitimation	255
B. Passive Legitimation	255
III. Wirkung des stattgebenden Urteils	256
IV. Auseinandersetzung	256
A. Redlichkeit und Unredlichkeit	256
B. Früchte und Nutzungen (§ 824)	257
V. Haftung für Verbindlichkeiten, Forderungsrechte	257
VI. Aneignungsklage	257
VII. Verjährung	258
VIII. Singularklagen	258

8. Kapitel: Der Schutz des Erwerbs vom Scheinerben (§ 824 letzter Satz)

I. Schutz des Vertrauens auf die Einantwortung	259
II. Art des Erwerbs	259
III. Redlichkeit des Erwerbers	260
IV. Beschränkung des Gutgläubenserwerbs auf das Erbrecht	261
Stichwortverzeichnis	263